

X And X und Telegram zur Zensur und Spionage gezwungen?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Es gibt berechtigte und legitime Fragen, zumindest auf abstrakter Ebene, wenn es um den Machtkampf geht, wer das Internet regieren sollte. Sollten es extrem mächtige private Akteure sein, die größtenteils Multimilliardäre sind, die Social-Media-Plattformen kaufen und dann ihre eigenen Entscheidungen treffen können, ohne sich an Gesetze oder staatliche Akte halten zu müssen, die ihre Länder regieren, ohne sich ihren Gesetzen und Anordnungen unterwerfen zu müssen, oder sollte es die Regierung sein, die den Fluss der freien Meinungsäußerung und der Informationen und Ideen und des Aktivismus und des Journalismus im Internet kontrolliert? Und dieser Konflikt, der sich jetzt abspielt, beginnt sich in sehr extremer Weise zu äußern, da das übergeordnete Ziel der, ich zitiere, „demokratischen Welt“, wie wir nicht müde werden zu betonen, nun die oberste Priorität geworden ist, die Kontrolle über den Informationsfluss wiederzuerlangen, um in der Lage zu sein, Sprache auf Kommando zu zensieren und zwar im Internet - der Innovation, die sich zum wichtigsten Mittel entwickelt, über das Menschen kommunizieren und sich über die Welt informieren. Das ist wirklich das Hauptanliegen so ziemlich jeden Landes in der demokratischen Welt, einschließlich der Vereinigten Staaten, der EU, des Vereinigten Königreichs, Kanadas, Australiens, Brasiliens und so vieler anderer. Und wir sehen, wie sich dieser Konflikt auf alle möglichen Arten auswirkt. Sie erinnern sich vielleicht sogar daran, dass kurz bevor Donald Trump sein Amt niederlegte, aber noch während er der amtierende gewählte Präsident der Vereinigten Staaten war, sich mehrere Social-Media-Unternehmen, darunter Twitter, Facebook, Google und andere, die vor Elon Musk gegründet wurden, zusammenschlossen und sich darauf einigten, Donald Trump die Nutzung zu verbieten. Sein Konto sollte auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen, die wir für die Kommunikation nutzen, gesperrt werden. So wurde der Präsident der Vereinigten Staaten zwangsweise zum Schweigen gebracht, zumindest was die wichtigsten Online-Plattformen betrifft, und zwar nicht durch die Handlungen eines Richters oder einer Regierung, sondern einfach durch die Entscheidungen, die willkürlichen Entscheidungen der milliardenschweren Eigentümer und

Betreiber dieser Plattformen. Und zu dieser Zeit haben viele Regierungen auf der ganzen Welt, auch solche, die keine Befürworter von Donald Trump waren, vehement protestiert und auf die Gefahren hingewiesen. Und ihr Argument dafür, warum es so gefährlich war, besagt nicht, dass Zensur gefährlich ist. Viele der Länder, die Einwände erhoben haben, wie Deutschland und Frankreich, sind sehr lebendige Praktiker von Zensur. Ihr Einwand war, dass, wenn es Zensur geben soll, diese nur vom Staat ausgehen sollte. Sie sollte durch Gesetze erfolgen, die demokratisch von den gewählten Vertretern des Volkes eines Landes umgesetzt werden, und nicht durch willkürliche Entscheidungen verschiedener Milliardäre. Abstrakt betrachtet scheint es ein berechtigter Standpunkt zu sein, zu sagen: Wenn Sie ein Multimilliardär sind, eine Social-Media-Plattform kaufen und in unserem Land tätig werden wollen, müssen Sie sich entweder all unseren Regeln und Anordnungen unterwerfen oder wir verbieten Ihnen die Tätigkeit in unserem Land. So gut wie jedes ausländische Unternehmen unterliegt diesen Regeln. Und das ist der Grund, den die Vereinigten Staaten, der Kongress und die Biden-Regierung für die Umsetzung des neuen Gesetzes anführten, das TikTok entweder den Betrieb in diesem Land verbietet oder einen Verkauf an einen anderen Eigentümer erzwingt, einen Eigentümer, den die US-Regierung direkter und einfacher kontrollieren kann. Ihr Argument war, dass es sich um ein Unternehmen in chinesischem Besitz handelt, das wir nicht auf unserem Territorium zulassen wollen. Wir glauben nicht, dass sie unsere Regeln oder Gesetze einhalten. Wir betrachten sie als Bedrohung für unsere nationale Souveränität und werden sie daher verbieten. Viele Menschen in den Vereinigten Staaten, darunter auch diejenigen, die gerne ein Banner für freie Meinungsäußerung tragen, begrüßten diese Entscheidung. Und sie warnten immer wieder davor, dass dieser Präzedenzfall sehr gefährlich sei, wenn man an TikTok denkt, denn er bedeutete, dass Staaten den Social-Media-Unternehmen, die sie kontrollieren, die Regeln diktieren, nach denen sie agieren müssen. Und das erleben wir jetzt sowohl in Brasilien, wo Elon Musk ursprünglich versicherte, sich den Zensuranordnungen, die Tag für Tag von diesem einen Richter kamen, zu widersetzen und sie zu missachten, nur um jetzt den Kurs zu ändern und dem brasilianischen Gericht mitzuteilen, dass er von nun an diesen Zensuranordnungen Folge leisten werde, um wieder Zugang zu Brasilien zu erhalten, was X allem Anschein nach in Kürze gelingen wird. Und es zwang auch den langjährigen Online-Datenschutzaktivisten Pavel Durov, ebenfalls ein Multimilliardär, der das russische Äquivalent zu Facebook gründete und sich so sehr für das Prinzip einsetzte, dass Staaten nicht in der Lage sein sollten, Social-Media-Plattformen zu kontrollieren und keine Daten über ihre Nutzer sammeln sollten, dass er aus Russland floh und der russischen Regierung erlaubte, sein Unternehmen zu beschlagnahmen, anstatt sich einem ungerechten Zensurregime zu unterwerfen, das ihm von der russischen Regierung auferlegt wurde. So engagiert war er langfristig, und er gründete Telegram zusammen mit seinem Bruder, um ein höheres Maß an Privatsphäre und einen höheren Grad an Widerstand gegen Zensur zu bieten. Und doch hat Telegram in der letzten Woche ebenfalls einen Kurswechsel vollzogen und nun angekündigt, dass sie genau die Richtlinien der Zensur und staatlichen Überwachung umsetzen werden, gegen die sie sich so lange gewehrt haben. Und ich denke, dass es äußerst wichtig ist, zu verstehen und darüber zu berichten, wie dies geschah, wie Elon Musk und X in Brasilien zum Rückzug gezwungen wurden und wie Telegram und Pavel Durov in der EU zum Einlenken gezwungen wurden, denn all dies veranschaulicht diesen sehr alarmierenden und sich rasch entwickelnden Trend,

bei dem Staaten zu allen Mitteln greifen, ohne jegliche rechtsstaatliche Grenzen, um die freie Meinungsäußerung im Internet zu unterbinden. Denn das ist das Einzige, wovor Staaten am meisten Angst haben. Die herrschende Elite im Westen fürchtet nichts mehr als ein freies und unzensiertes Internet. Und deshalb tun sie alles, um selbst Multimilliardäre einzuschüchtern und sie dazu zu bringen, sich ihrem Zensurregime zu unterwerfen. Und bisher funktioniert es.

Damit ist ausführlich dargelegt, was mit X passiert ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Richter ein kompletter Wahnsinniger und Autoritärer geworden ist und mit großer Regelmäßigkeit kurzerhand Internetverbote verhängt. Es gibt kein Verfahren oder ordentliche Verhandlung. Nicht einmal die zensierten Personen erhalten eine Begründung für die Anordnung, geschweige denn einen Mechanismus, um sie anzufechten. Dieser Richter hat einfach die absolute, unbegrenzte Macht der Zensur, um zu veranlassen, dass alles oder jeder aus dem Internet entfernt wird. Und alle Social-Media-Plattformen sind verpflichtet, innerhalb von zwei Stunden zu handeln, sonst drohen in Brasilien massive Geldstrafen. Und dazu kam es. Musk sagte, ich weigere mich, dem nachzukommen. Ich werde gewählte Kongressabgeordnete, prominente Journalisten und Influencer nicht einfach auf Anweisung eines Richters verbieten, ohne dass erklärt wird, was sie falsch gemacht haben. Und er war sehr entschlossen, dass dies ein Anliegen sein würde, für das er sich einsetzen würde. Infolgedessen verbot Brasilien die Existenz von X in Brasilien. Die meisten Brasilianer haben keinen Zugang zu X und können seit Erlass dieser Anordnung seit mehreren Wochen nicht mehr darauf zugreifen. Und noch beunruhigender ist, dass dieser Richter zusätzlich ein neues Gesetz erfunden hat, um zu veranschaulichen, wie weit diese Regierungen bereit sind zu gehen. Dieses Gesetz besagt, dass jeder, der ein VPN verwendet, ein Instrument, das verschleiert, wo man sich tatsächlich befindet, und das normalerweise dazu dient, die von autoritären Regierungen verhängten Sperren auf Internetplattformen zu umgehen – man kann ein VPN verwenden, wenn man sich in China, Iran oder Russland, Nordkorea oder Brasilien befindet, um auf Informationen zuzugreifen, die der Staat einem vorenthalten will – um auf Twitter zuzugreifen und es zu nutzen, mit einer Geldstrafe von 10.000 Dollar pro Tag belegt wird. Im Grunde entspricht das der Geldstrafe in Real, die höher ist, also die tägliche Geldstrafe, als das mittlere Jahresgehalt der Brasilianer. Es handelt sich daher nicht um eine harmlose Geldstrafe. Es ist eine massive Geldstrafe. Und Elon Musk bezeichnete diesen Richter wiederholt als Tyrannen, drohte ihm sogar und sagte, dass seine Zeit kommen würde oder er inhaftiert werden würde. Und doch, nachdem X blockiert wurde und sie Gelder, Millionen von Dollar, aus Konten ohne Zugang abhoben, aus dem Konto von Starlink, einem völlig unabhängigen Unternehmen, um die Geldstrafen zu bezahlen, die dieser Richter gegen X verhängt hatte, schien es, als würden Millionen von Menschen in Brasilien – Brasilien ist ein riesiges Land mit einer riesigen Anzahl von Internetnutzern – zu Wettbewerbern von X wie Blue Sky und Threads abwandern, und mit jedem Tag, der verging, an dem X in Brasilien verboten war, bestand die Gefahr, dass diese Menschen dauerhaft dorthin übergingen und nie wieder zurückkehrten. Aber es richtete auch großen finanziellen Schaden an, sowohl bei X als auch bei verbundenen Unternehmen wie StarLink, das zu SpaceX gehört.

Wie wir bereits erwähnt haben, befand sich Rumble in der gleichen Situation. Rumble erhielt die gleichen Berge von Zensuranordnungen, die ungerecht waren, wobei Rumble die

Befolgung dieser verweigerte. Sie kündigten an, dass man sich nicht an das Zensurregime halten werde. Man werde in Brasilien nicht tätig werden, da dieser Richter eine Gefahr darstelle. Dieser verrückte Richter, der Menschen ins Gefängnis bringt. Er drohte, X Mitarbeiter einzusperren, und verhängte außerdem massive Geldstrafen. Und so ist Rumble bis heute in Brasilien nicht verfügbar, weil Rumble aus Prinzip standhaft blieb und diesen sehr lukrativen Markt für Rumble aufgab. Das ist es, was Elon Musk angekündigt hatte. Wie sich herausstellt, gibt es aus vielen komplizierten Gründen, massiven Druck auf Elon Musk von seinen Investoren, seinen Gläubigern, Aktionären und seinen anderen Unternehmen nachzugeben. Und genau das tut er jetzt. Er lässt X zurzeit alle Auflagen erfüllen, die die Brasilianer ihm auferlegen, um wieder in Brasilien Fuß fassen zu können. Am 21. September war in der New York Times zu lesen: *Elon Musks X gibt in Brasilien nach*. Zitat: „In einer abrupten Kehrtwende erklärten die Anwälte des sozialen Netzwerks, dass es sich an die gerichtlichen Anordnungen halten werde, denen es sich zuvor widersetzt hatte. Der Oberste Gerichtshof Brasiliens könnte die Rückkehr der Website nächste Woche genehmigen.“ Dies war ein Artikel vom Freitag. Jetzt haben wir bereits Dienstag und in Brasilien ist X immer noch nicht verfügbar, obwohl sie sich an alle Vorgaben halten. In dem Artikel heißt es: „Elon Musk scheint plötzlich aufzugeben, nachdem er sich drei Wochen lang den brasilianischen Gerichtsbeschlüssen widersetzt hat. Das soziale Netzwerk X von Herrn Musk hat kapituliert. In einem am Freitagabend eingereichten Gerichtsantrag erklärten die Anwälte des Unternehmens, dass X den Anordnungen des brasilianischen Obersten Gerichtshofs nachgekommen sei, in der Hoffnung, dass das Gericht die Sperrung seiner Website aufheben würde. Nun erklärten die Anwälte von X, das Unternehmen habe genau das getan, was Herr Musk versprochen hatte, nämlich Konten zu löschen, deren Entfernung von einem brasilianischen Gericht angeordnet wurde, weil der Richter sagte, sie bedrohten die brasilianische Demokratie. X kam auch den anderen Forderungen des Gerichts nach, einschließlich der Zahlung von Geldstrafen und der Benennung eines neuen formellen Vertreters im Land, so der Anwalt. Der Oberste Gerichtshof Brasiliens bestätigte den Schritt von X in einer am Samstag eingereichten Akte, aber das Unternehmen hatte nicht die richtigen Unterlagen eingereicht. Es gab X fünf Tage Zeit, um weitere Unterlagen zu übermitteln.“

Hervorzuheben ist nun, welche abrupte radikale Kehrtwende dies gegenüber allen Äußerungen von Elon Musk in den letzten Wochen, wenn nicht Monaten, darstellt. Er hatte stets betont, dass X für seine Prinzipien einstehe und lieber den Zugang zum brasilianischen Markt verliere, als sich dem Zensurregime zu unterwerfen. Hier twitterte er am 5. September Emojis mit der brasilianischen Flagge zusammen mit dem Satz: „Free Brazil“ (Freies Brasilien) und dann noch mehr Flaggen-Emojis. Er setzte sich also wirklich für die Meinungsfreiheit in Brasilien ein und sagte, dass er diese Bemühungen anführen werde, um die Brasilianer aus den autoritären Fängen dieses Richters zu befreien. Hier ist ein weiteres Tweet von ihm, das vom 9. April stammt, also etwas früher in diesem Jahr, in dem er über den Richter sagt: „Wie ist Alexandre de Moraes zum Diktator Brasiliens geworden? Er hat Lula an der Leine“. Und dann, am 3. September, also vor gerade einmal drei Wochen, postete Musk Folgendes: „Alexandre de Moraes verdient für seine Verbrechen eine Gefängnisstrafe“. Und er twitterte sogar an Alexandre de Moraes, dass wir uns Ihren ungerechten Anordnungen nicht beugen

werden und dass Ihre Zeit kommen wird oder dass Sie im Gefängnis landen werden. Republikanische Kongressmitglieder hatten Gesetzesvorlagen eingereicht, um de Moraes ein Visum für die Einreise in die Vereinigten Staaten zu verweigern. So machte Elon Musk dies zu einer großen, großen Kontroverse. Der Verbot war die Nummer-eins-Story in Brasilien, wie Sie sich vorstellen können, für mindestens eine ganze Woche, wenn nicht länger. Brasilien ist eines von acht Ländern, die X inzwischen verboten haben. Und Elon Musk schwor, dass er aus Prinzip daran festhalten würde. Und doch machte X am Freitag dem Richter gegenüber deutlich, dass sie alles tun würden, was nötig ist, und alle Hürden nehmen würden, einschließlich der Zensur genau der Konten, die X zuvor geschworen hatte, niemals zu zensieren, um wieder Zugang zu erhalten.

Nun ist es einfach zu behaupten, Elon Musk sei ein Verräter oder jemand, der leicht kapituliert, dass er vorgibt, ein Prinzip zu haben, sich dann aber nicht daran hält. Aber zu seiner Verteidigung, ich verteidige ihn nicht, ich biete nur eine Begründung dafür, warum er dies wahrscheinlich getan hat, denn zu sagen, dass er von allen Seiten unter Druck gesetzt wurde, ist eine starke Untertreibung. Einer der außergewöhnlichsten Vorfälle, die dieser Richter veranlasste, war die Verhängung von Geldstrafen wegen unterlassener Zensur. Zu diesem Zeitpunkt hatte X jedoch bereits sein gesamtes Vermögen und alle seine Vertreter aus Brasilien abgezogen, da dieser Richter mit der Verhaftung von X-Führungskräften und ihrer Geiselnahme gedroht hatte, um X zur Zensur zu zwingen. Und so hat dieser brasilianische Richter nicht etwa die Bankkonten von X, sondern die Bankkonten eines völlig anderen Unternehmens, Starlink, vereinnahmt, das in Brasilien tätig ist und von brasilianischen Beamten dafür gelobt wurde, dass es zahlreichen Bevölkerungsgruppen in Brasilien, die sonst keinen Zugang zum Internet hätten, kostenlosen Internetzugang bietet. Er hat gerade angeordnet, 3,3 Millionen Dollar vom Konto von Starlink abzuheben. Hier sehen Sie den Bericht der Associated Press vom 13. September: *Brasilianischer Richter beschlagnahmt 3,3 Millionen Dollar von Musks Starlink, um Geldstrafen für soziale Medien zu bezahlen*. Zitat: „Ein Richter am Obersten Gerichtshof Brasiliens beschlagnahmte am Freitag etwa 3 Millionen Dollar von Bankkonten der Social-Media-Plattform X und des satellitengestützten Internetanbieters Starlink, die beide vom Technologie-Milliardär Elon Musk kontrolliert werden. Mit diesem Schritt wollte Richter Alexandre de Moraes Gelder einziehen, die dem Betrag entsprechen, den X dem Land schuldet, sowie Bußgelder. Die Bankkonten der beiden Unternehmen wurden inzwischen wieder freigegeben. Rechtsexperten haben die vorherige Entscheidung des Richters, das Bankkonto von Starlink einzufrieren, um damit Fälle im Zusammenhang mit X zu bezahlen, in Frage gestellt. Zwar gehören Musk sowohl X als auch SpaceX, das Starlink betreibt, doch sind die beiden Unternehmen getrennte Einheiten“. Nur zur Erinnerung: SpaceX ist ein Unternehmen mit Aktionären. Auch wenn Elon Musk der Mehrheitsaktionär ist und zumindest die Geschäftstätigkeit von SpaceX kontrolliert, haben die Einzelpersonen nichts mit Twitter oder X, die Aktionäre und Großaktionäre von Space X und Starlink, gemeinsam. Sie wollen nicht, dass Länder Geld von ihrem Bankkonto stehlen oder sie in einem Land verbieten, weil man auf Twitter für die Redefreiheit kämpft. Und zweifellos wird er von Leuten, auf die er angewiesen ist, aggressiv unter Druck gesetzt, um wieder auf den brasilianischen Markt zu gelangen und Starlink in Brasilien zu halten. Noch einmal: Brasilien ist ein riesiges Land. Es ist das sechstbevölkerungsreichste Land der Welt.

Es ist ein Land mit 220 Millionen Einwohnern. Und die Zahl der Internetnutzer ist sogar noch größer. Ich glaube, es war die sechstgrößte Volkswirtschaft der Welt, und jetzt ist es die neunt- oder zehntgrößte. Wir sprechen hier von einem sehr großen Land. Und für ein Unternehmen wie SpaceX ist es offensichtlich ein sehr wichtiger Teil seines Gewinnmodells und des Preises für seine Aktionäre, in Brasilien tätig zu sein. Gleichzeitig sollte man bedenken, dass Elon Musk Twitter für 44 Milliarden Dollar gekauft hat. Und selbst Musk gibt jetzt zu, dass der Wert des Unternehmens nur halb so hoch ist, wahrscheinlich eher bei einem Drittel liegt, was zum Teil auf diese Entscheidungen zur freien Meinungsäußerung zurückzuführen ist, die Unternehmenswerber vertrieben haben. Es gibt viele Banken, große Finanzinstitute wie JP Morgan, Citigroup und andere, die Kredite vergeben, um diesen Kauf von X durch Elon Musk zu finanzieren und zu ermöglichen, und die Milliarden und Abermilliarden von Dollar erwarten. Das Letzte, was sie wollen, ist, dass X von den großen lukrativen Märkten verdrängt wird, weil man sich auf ein Prinzip beruft, das diesen Finanzinstituten völlig egal ist, nämlich die freie Meinungsäußerung im Internet. Und ich bin mir sicher, dass er das von allen Seiten zu hören bekommt, Elon Musk. Und obwohl er der reichste Mensch der Welt ist, ist er auch von vielen Gläubigern und Aktionären abhängig. Ich denke, die wichtigere Botschaft hier ist nicht, ob Elon Musk sich auf eine Weise verhalten hat, die kritisiert werden sollte. Auch Rumble befand sich in der gleichen Lage und hielt an seinen Grundsätzen fest. Man kann Elon Musk meiner Meinung nach kritisieren, aber die wichtigere Botschaft ist, wie weit diese Regierungen gehen, um die Kontrolle über das Internet zu übernehmen. Die Social-Media-Unternehmen werden gezwungen, auf Befehl zu zensieren, was bedeutet, dass die Regierung nun den Fluss der freien Meinungsäußerung und der Informationen im Internet vollständig kontrolliert, indem sie den Menschen, die diese Plattformen kontrollieren, eine Waffe an den Kopf hält. Sie droht damit, sie zu verhaften, wie im Fall von Brasilien, und zieht Millionen von Dollar vom Bankkonto verbundener Unternehmen ab. Und im Fall von Frankreich und Pavel Durov wurde er tatsächlich verhaftet und wegen zahlreicher Straftaten angeklagt, die ihm eine lange Gefängnisstrafe einbringen könnten. Wenn Frankreich so vorgeht, dann nimmt das jeder andere Milliardär, der Social-Media-Plattformen betreibt, zur Kenntnis, glauben Sie mir. Sie wollen in der Lage sein, die Welt zu bereisen. Sie wollen nicht gezwungen sein, Europa, Brasilien, Kanada oder Großbritannien zu meiden. Und das ist eine große Bedrohung für sie. Wenn man ihnen eine Waffe an den Kopf hält und sagt: Wir werden euch einsperren, wenn ihr nicht auf unser Geheiß zensiert, dann ist das eine große Bedrohung für sie. Und als sie Pavel Durov inhaftierten, indem sie ihn nach Frankreich lockten und ihn in dem Moment verhafteten, als er aus seinem Privatflugzeug stieg, hat das jedem Milliardär, dem ein Social-Media-Unternehmen gehört, den Schlaf geraubt.

Hier ein Auszug aus der Financial Times, um Ihnen einen kleinen Einblick in die geschichtliche Perspektive zu geben, vom 22. Februar. Die indische Regierung hat oft gefordert, dass Dissidenten und Oppositionspolitiker von X verbannt werden, auch kurz vor Wahlen. Und hier sehen Sie den Titel: *X protestiert gegen Zensurverfügungen der indischen Regierung*. Zitat: „Elon Musks Plattform wurde gezwungen, Konten zu löschen, die unter Androhung von, Zitat, ‚Geld- und Haftstrafen‘ auferlegt wurden. Zitat: ‚Die indische Regierung hat Durchführungsverordnungen erlassen, die X dazu verpflichten, auf bestimmte

Konten und Beiträge zu reagieren und sie potenziellen Strafen, einschließlich erheblicher Geld- und Haftstrafen, zu unterwerfen‘, heißt es auf Musks Plattform. Zitat: ‚In Übereinstimmung mit den Anordnungen werden wir diese Konten allein in Indien sperren. Wir sind jedoch mit diesen Maßnahmen nicht einverstanden und vertreten die Auffassung, dass sich die Meinungsfreiheit auch auf diese Beiträge erstrecken sollte‘. X gab keine Details darüber bekannt, wie viele Konten es gesperrt hatte, sagte aber, dass es die betroffenen Nutzer über seine Maßnahmen informiert habe und dass ein zuvor eingereichter Rechtsstreit, der die Sperrverfügung der indischen Regierung in Frage stellte, ‚noch anhängig‘ sei.“

Offensichtlich ist in autoritären Ländern, aber auch in der demokratischen Welt, die gesamte herrschende Klasse, im Kongress, in der Exekutive und in den Gerichten vereint, um ihre Fähigkeit zur Kontrolle des Internets zu verteidigen. Denn, wie ich bereits sagte, können sie ein freies Internet unmöglich tolerieren. Nun ist die Situation in der EU in Bezug auf Pavel Durov in gewisser Weise noch extremer, denn Telegram hat eine lange Geschichte, während der massenhafte Erwerb von X noch relativ neu ist und sie sich in der Vergangenheit Zensuranordnungen unterworfen haben. Telegram wurde 2013 gegründet, nur wenige Monate nach Beginn der Snowden-Berichterstattung, und weigerte sich schlichtweg, Zensuranordnungen oder Forderungen von Staaten nach Herausgabe privater Informationen über seine Nutzer zu befolgen. Pavel Durov wurde im Grunde staatenlos. Er lebt sozusagen in Dubai, reist aber mit Yachten und Flugzeugen um die Welt. Es ist schwierig, ihn zu erreichen, oder zumindest war es das. Und das liegt nicht nur seit mehr als einem Jahrzehnt in der DNA von Telegram, sondern noch länger in der DNA der Durov-Brüder, denen es widerstrebt, Staaten die Macht zu übertragen, ihre Plattformen zu zensieren oder die Identität von Nutzern, die sich auf ihnen befinden, zu kontrollieren oder anzuordnen. Und all das änderte sich, als Präsident Macron Pavel Durov mit einer Einladung zum Mittag- oder Abendessen nach Frankreich lockte und verleitete, nur um ihn direkt nach dem Aussteigen aus dem Flugzeug zu verhaften und ihn dann aufgrund zahlreicher Straftaten, über die wir in der Vergangenheit berichtet haben, anzuklagen, und zwar auf der Grundlage der Theorie, dass der Eigentümer einer Social-Media-Plattform rechtlich und strafrechtlich für die kriminellen Handlungen von Personen, die diese Plattform nutzen, verantwortlich ist. Und so wurde Telegram, wurde Pavel Durov mit einer Waffe an den Kopf bedroht, für eine Weile in eine Gefängniszelle gebracht, dann wieder freigelassen, aber immer noch mit der Auflage, Frankreich nicht zu verlassen, und sich zweimal pro Woche bei der französischen Polizei zu melden, was sehr vorhersehbar zu einer radikalen Änderung der Politik von Telegram führte.

Zitat aus der heutigen Ausgabe von Newsweek: *Telegram stimmt der Weitergabe von Nutzerdaten für strafrechtliche Ermittlungen zu.* Zitat: „In einer Erklärung in der Telegram-App sagte Durov, Zitat: ‚Wir haben klargestellt, dass die IP-Adressen und Telefonnummern derjenigen, die gegen unsere Regeln verstoßen, auf gültige rechtliche Anfragen hin an die zuständigen Behörden weitergegeben werden können.‘ Er sagte anschließend, Zitat: ‚Ein engagiertes Team von Verwaltern, das KI einsetzt, hat die Telegram-Suche deutlich sicherer gemacht.‘ Er fügte hinzu, dass ‚alle problematischen Inhalte, die wir in der Suche identifiziert haben, nicht mehr zugänglich sind‘, und sagte, dass alles, was in der Telegram-Suche unsicher oder illegal sei, jetzt über @SearchReport in der App gemeldet werden kann. Diese Maßnahmen‘, erklärte er, ‚sollten Kriminelle abschrecken.

Die Telegram-Suche ist dazu gedacht, Freunde zu finden und Nachrichten zu entdecken, nicht um illegale Waren zu bewerben. Wir werden nicht zulassen, dass Kriminelle die Integrität unserer Plattform für fast eine Milliarde Nutzer gefährden.’” Wenn man etwas über Pavel Durov und die Geschichte von Telegram weiß, würde man das nur wie eine Art Geiselnahme-Erklärung verstehen, was es im Grunde auch ist. Und natürlich geht es, wie wir bereits gesagt haben, darum, das Zensurregime zu rechtfertigen, indem man behauptet, man versuche, Terroristen und Pädophile zu fassen, obwohl es in der EU natürlich illegal ist, Ideen, Standpunkte und Informationen zu veröffentlichen, die von diesen EU-Regierungen als Desinformation und als falsch eingestuft werden, was natürlich auch Kritik an ihnen und ihrer Politik einschließt. Und im Grunde geht es darum, Pavel Durov und andere Führungskräfte in den sozialen Medien so sehr wie möglich einzuschüchtern, mit Gefängnis und der Androhung von Verurteilungen wegen schwerer Straftaten, die sie für Jahre ins Gefängnis bringen könnten, wenn sie nicht sofort nachgeben. Und genau das hat Telegram in einer Erklärung zum Ausdruck gebracht.

Um Sie daran zu erinnern, was Le Monde, die in Paris ansässige französische Zeitung, am 29. August berichtete: *Der CEO von Telegram, Pavel Durov, wurde angeklagt, aber unter richterlicher Aufsicht freigelassen.* Zitat: „Der Mitbegründer der Messaging-Plattform wurde am Samstagabend in der Nähe von Paris verhaftet, anderthalb Monate nach Beginn einer gerichtlichen Untersuchung wegen 12 Anklagepunkten, von denen die meisten mit organisierter Kriminalität zu tun haben. Er darf Frankreich nicht verlassen.“ „Seine Verhaftung in Frankreich am Abend des 24. August löste Schockwellen aus. Nach mehr als 80 Stunden in Polizeigewahrsam wurde Telegram-Chef Pavel Durov am Mittwoch, dem 28. August, offiziell wegen aller 12 in der einleitenden Anklageschrift aufgeführten Straftaten, darunter ‚Mitschuld an der Verwaltung einer Online-Plattform, die illegale Transaktionen einer organisierten Gruppe ermöglicht‘. Auch die Anklage wegen ‚Weigerung, auf Ersuchen der zuständigen Behörden die Informationen oder Dokumente zu übermitteln, die für die Durchführung und den Betrieb der gesetzlich genehmigten Überwachungsmaßnahmen erforderlich sind‘, ‚Mittäterschaft in organisierten Banden‘... Mit anderen Worten, wir haben bereits darüber diskutiert. Wir haben ausführlich darüber berichtet. Im Grunde genommen wird ihm vorgeworfen, mit denjenigen konspiriert zu haben, die in den Augen der EU-Regierung auf seiner Plattform kriminell handeln. Und dazu gehören Kinderpornografie und Pädophilie und Terrorismus, aber auch die Verbreitung von Desinformation. Nun können Sie, wie gesagt, Pavel Durov kritisieren, wie Sie auch Elon Musk kritisieren können, Sie können argumentieren, dass er, wenn er wirklich an die Anliegen glaubt, die er vorgibt zu vertreten, bereit sein sollte, für Jahrzehnte ins Gefängnis zu gehen, und das ist etwas, was Menschen getan haben. Als ich mit Edward Snowden zusammengearbeitet habe, hat er dies sehr deutlich gemacht, wir gingen zu 98 % davon aus, dass er innerhalb weniger Wochen, nachdem er uns in Hongkong getroffen und das Archiv übergeben hatte, in Gewahrsam der Vereinigten Staaten geraten würde. Und er hat sehr deutlich gemacht, dass er dazu bereit war. Durch einen Zufall, viele Zufälle, ist er nicht in die Hände der Vereinigten Staaten geraten, aber seitdem lebt er im Exil in Russland und hat einen Großteil seiner Freiheit aufgegeben, um ein freies Internet zu verteidigen. Julian Assange hat dasselbe getan. Und dafür sollten sie als Helden betrachtet werden. Aber man kann nicht erwarten, dass jeder bereit ist, auf die

gleiche Weise Opfer zu bringen. Es ist sehr einfach, wenn man nicht in einer französischen Gefängniszelle sitzt und fordert, dass Pavel Durov die Zusammenarbeit verweigern sollte. Und es ist sehr einfach, wenn man nicht Elon Musk ist und es nicht die eigenen Konten sind, von denen Millionen von Dollar abgezogen werden, wenn den eigenen Führungskräften mit Gefängnis gedroht wird, wenn es Interpol-Anordnungen für die eigene Verhaftung geben könnte, wenn die eigene Reisefähigkeit eingeschränkt werden könnte, wenn man den Zugang zu einem wichtigen Markt verlieren und die finanzielle Tragfähigkeit des eigenen Unternehmens bedroht sein könnte. Wie gesagt, es gibt Unternehmen, die das getan haben. Das bekannteste ist Rumble. Ich denke also, dass man Elon Musk kritisieren kann. Man kann auch Pavel Durov kritisieren. Wenn sich jemand einem Zensurregime widersetzen sollte, dann sollten es wohl Multimilliardäre sein. Der einzige Grund, Milliarden von Dollar zu haben und zu erwirtschaften, besteht im Ausüben von Macht auf eine Weise, die man für die Welt als positiv erachtet. Und die freie Meinungsäußerung im Internet zu wahren, ist sicherlich ein solcher Grund. Aber meiner Meinung nach ist es viel wichtiger, sich anzusehen, wie weit diese Regierungen jetzt gehen. Weit über das hinaus, was das Gesetz erlaubt. Frankreich hat gerade eine kriminelle Theorie erfunden. Es wäre so, als würde man Führungskräfte von AT&T ins Gefängnis bringen, weil jemand ihren Telefondienst nutzt, um eine illegale Handlung, einen Drogenverkauf oder einen Raubüberfall auf einen Supermarkt zu planen. Oh, Sie haben den Menschen auf Ihrer Plattform erlaubt, Ihren Dienst zur Planung eines Verbrechens zu nutzen, und jetzt sind Sie, die Führungskräfte und Aktionäre von AT&T, für dieses Verbrechen strafrechtlich verantwortlich. Das ist eine wahnsinnige, radikale Verzerrung des Gesetzes. Aber diese Regierungen interessiert das nicht, weil sie ein freies Internet als existenzielle Bedrohung für ihre Fähigkeit betrachten, an der Macht zu bleiben. Und genau darum geht es. Und wenn ich gezwungen wäre, den wichtigsten Kampf der heutigen Generation auszuwählen, würde ich sagen, dass die Erhaltung eines freien Internets, wenn nicht die allerwichtigste, so doch eine der zwei oder drei wichtigsten Ursachen ist, denn ohne sie werden wir in einem System geschlossener, homogenisierter Informationen leben, in dem die einzigen Informationen, denen wir ausgesetzt sein können, die einzigen Informationen oder Ideen, die wir äußern können, Informationen sind, die von diesen Regierungen, die jetzt sehr extreme Waffen einsetzen, um das Internet zu kontrollieren, gebilligt wurden. Und wenn wir erst einmal in diese Falle getappt sind, in der das gesamte Internet vollständig kontrolliert wird, nicht nur teilweise wie jetzt, sondern vollständig von Regierungen auf der ganzen Welt, von Machtzentren der herrschenden Klasse, wird die einzige Waffe zur Ablehnung dieser Regierungen, zur Gegenwehr, zur Organisation in Opposition zu ihnen vollständig zerstört sein. Und das ist absolut der Weg, auf dem wir uns befinden, und die Fälle von Brasilien und der EU mit Telegram und X spiegeln dies absolut wider.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip aus System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen

Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org